



HIK

Heidelberg Institute for
International Conflict Research

| 2022

**Bitte beachten Sie: Diese Meldung unterliegt einer Sperrfrist bis Freitag,
12. Mai 2023, 12.00 Uhr!**

Weltweit 363 Konflikte - Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung veröffentlicht das Konfliktbarometer 2022

Mit der 31. Ausgabe des Konfliktbarometers setzt das Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung (HIK) seine jährlich erscheinende Studie zum weltweiten Konfliktgeschehen fort.

Das Konfliktbarometer erfasst qualitativ und quantitativ die Dynamiken politischer Konflikte, sowohl gewaltsamer als auch gewaltloser Konflikte. Die gewaltsamen Konflikte werden gemäß der Methodik des HIK entsprechend ihrer Intensitäten in gewaltsame Krisen, begrenzte Kriege und Kriege unterschieden. Der Jahresbericht wird durch Konfliktkarten und -grafiken sowie Spotlight-Texten, die größere Zusammenhänge aktueller Konfliktodynamiken beleuchten, ergänzt.

Im Jahr 2022 dokumentierte das HIK insgesamt 363 Konflikte weltweit, darunter wurden 216 gewaltsam und 147 gewaltlos ausgetragen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Kriege von 20 auf 21. Drei innerstaatliche Auseinandersetzungen in Afghanistan, Nigeria und der Demokratischen Republik Kongo, sowie jeweils ein auf substaatlicher, bzw. transstaatlicher Ebene durchgeführte Konflikt in Haiti und Mali und der zwischenstaatliche Konflikt zwischen Russland und Ukraine eskalierten zu Kriegen. Sechs Kriege de-eskalierten, während sich Dreizehn Kriege fortsetzen. Die Anzahl der begrenzten Kriege weltweit stieg von 20 auf 21.

Die Zahl der gewaltsamen Konflikte stieg von 206 auf 216. Die Zahl an gewaltlos ausgetragenen Konflikten (Dispute und gewaltlose Krisen) fiel von 151 auf 147. Neuen Konflikte wurden von den Konfliktparteien selbst beigelegt oder aufgrund von Inaktivität geschlossen.

Der häufigste Konflikttyp war, wie auch schon in den vorherigen Jahren, innerstaatliche Konflikte. Es wurden 242 innerstaatliche und 61 zwischenstaatliche Konflikte beobachtet. Zehn zwischenstaatliche Konflikte wurden gewaltsam ausgetragen, davon zwei auf dem Niveau eines begrenzten Krieges. Die häufigsten Konfliktgegenstände (items), materielle oder immaterielle Güter, die von den direkten Konfliktakteuren durch Konfliktmaßnahmen

angestrebt werden, waren Ideologie/System, Nationale Macht, Subnationale Vorherrschaft und Ressourcen.

Wie im Vorjahr war Subsahara Afrika die Region mit den meisten Kriegen. In Äthiopien, Burkina Faso, Chad, DR Kongo, Eritrea, Kamerun, Kenia, Mali, Nigeria, Somalia, Sudan, Südsudan, Uganda und der Zentralafrikanischen Republik wurden insgesamt 16 Kriege beobachtet. Hierbei behielten Dreizehn Kriege des Vorjahres ihre Intensität bei, während drei Konflikte zu Kriegen eskalierten. In der Region Westasien, Nordafrika und Afghanistan verringerte sich die Zahl der Kriege im Vergleich zum Vorjahr von drei auf zwei; die Anzahl der begrenzten Kriege stieg von drei auf vier. In Asien und Ozeanien setzte sich der Oppositionskonflikt in Myanmar als Krieg fort. Die Anzahl der beobachteten begrenzten Kriege stieg von sechs auf acht. Die Grenzstreitigkeiten zwischen Kirgistan, Usbekistan und Tadschikistan wurden als begrenzte Kriege ausgetragen, sowie drei innerstaatliche Konflikte in Myanmar und eine innerstaatliche Auseinandersetzung in Kasachstan. In Papua-Neuguinea eskalierten zwei gewaltsame Konflikte zu begrenzten Kriegen. In Europa eskalierte der Konflikt zwischen Russland und Ukraine zu einem Krieg. In den Amerikas wurden drei Konflikte in Mexiko und Kolumbien als begrenzte Kriege und ein Konflikt in Haiti zwischen rivalisierenden Gangs als Krieg beobachtet.

*Seit der Gründung im Mai 1990, widmet sich das Institut der Erforschung, Dokumentation und Auswertung inner-, zwischen-, trans- und substaatlicher Konflikte weltweit. Am HIIK arbeiten mehr als 200 junge Wissenschaftler*innen ehrenamtlich. Im jährlich erscheinenden Konfliktbarometer präsentiert das HIIK seine Forschungsergebnisse.*

*Das Konfliktbarometer 2022 wird am **Freitag, den 12. Mai, um 11 Uhr** virtuell im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Die aktuelle Publikation kann ab dem 12. Mai um 12 Uhr unter www.hiik.de kostenlos heruntergeladen werden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie gerne info@hiik.de. Auf Anfrage können Konfliktkarten und -grafiken zur Publikation weitergegeben werden.*

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und Twitter!

Facebook: Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung (HIIK)

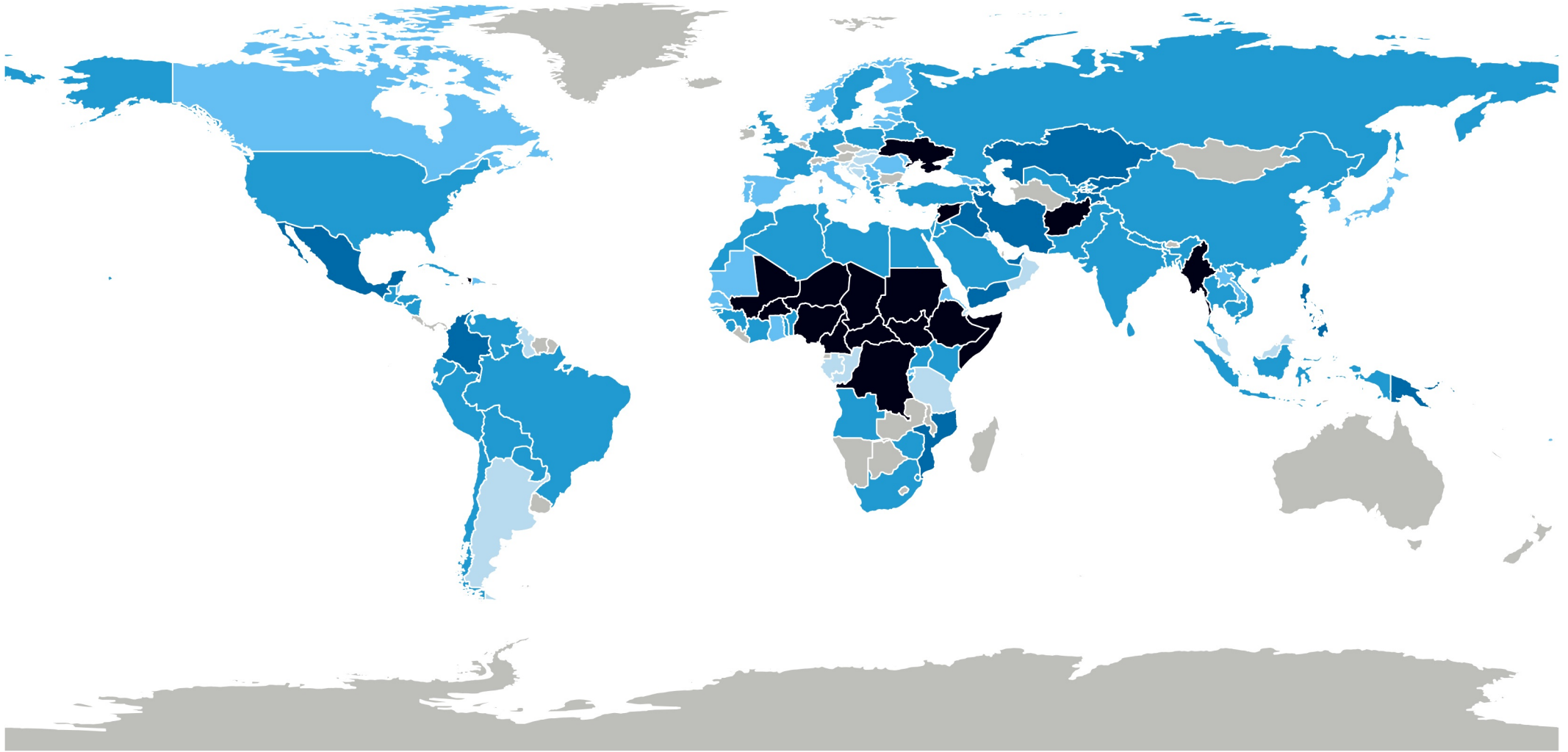
Twitter: [@HIIK_eV](https://twitter.com/HIIK_eV)

Instagram: [@HIIK_eV](https://www.instagram.com/HIIK_eV)

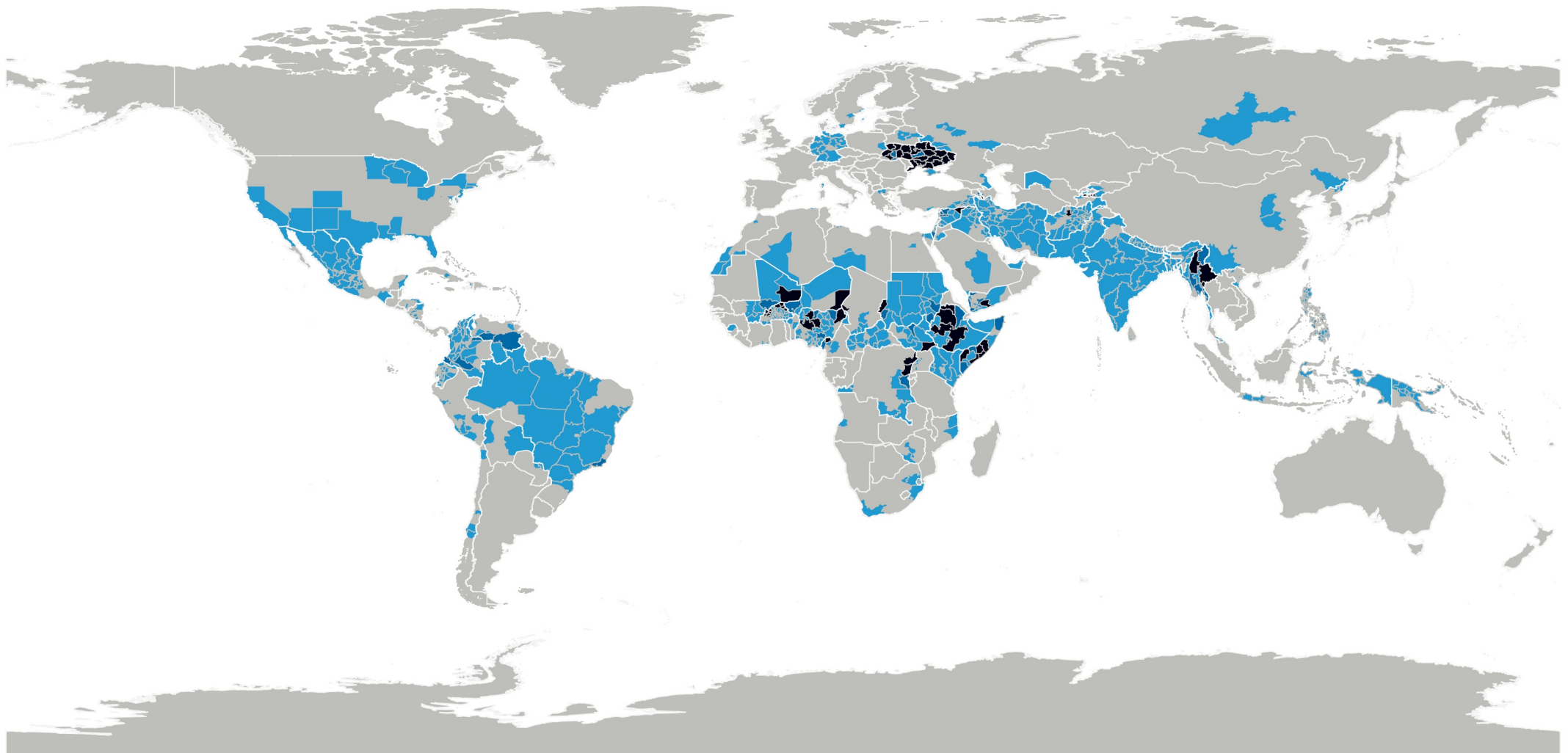
Kontakt: Ilsa Hameed | Telefon: 01573 0685230 | Mail: hameed@hiik.de

Global Conflict Panorama

CONFLICTS IN 2022
(NATIONAL AND INTERNATIONAL LEVEL)



VIOLENT CONFLICTS IN 2022 (SUBNATIONAL LEVEL)



HIGHLY VIOLENT CONFLICTS IN 2022

WARS (21)

LIMITED WARS (21)

WEST ASIA, NORTH AFRICA, AND AFGHANISTAN

Afghanistan (opposition)
Syria, Iraq et al. (IS)

Iran (opposition)
Syria (opposition)
Türkiye (PKK, KCK)
Yemen, Saudi Arabia (al-Houthi forces)

SUB-SAHARAN AFRICA

Cameroon (English-speaking minority)
Central African Republic (militant groups)
DR Congo (M23 factions)
DR Congo (Mayi-Mayi et al.)
DR Congo, Uganda (ADF)
Ethiopia (inter-communal rivalry)
Ethiopia (OLF / Oromia)
Ethiopia, Eritrea (TPLF / Tigray)
Mali et al. (IS-Sahel)
Mali, Burkina Faso et al. (JNIM, AQIM et al.)
Nigeria (bandits)
Nigeria, Chad et al. (ISWAP)
Nigeria, Chad et al. (JAS-Boko Haram)
Somalia, Kenya (al-Shabaab)
South Sudan (inter-communal rivalry)
Sudan (Darfur)

Burkina Faso (inter-communal rivalry)
DR Congo (Ituri militias)
Mali (inter-militant rivalry / northern Mali)
Mozambique (ASWJ)
Sudan (inter-communal rivalry)

THE AMERICAS

Haiti (inter-gang rivalry)

Colombia (inter-cartel rivalry, neo-paramilitary groups, left-wing militants)
Mexico (drug cartels)
Mexico (Inter-cartel rivalry, paramilitary groups)

ASIA AND OCEANIA

Myanmar (opposition)

Kazakhstan (opposition)
Kyrgyzstan – Uzbekistan – Tajikistan (border communities / Fergana Valley)
Myanmar (AA / Rakhine State)
Myanmar (KIA, KIO / Kachin State)
Myanmar (KNU, KNLA, DKBA et al. / Karen State, Kayah State)
Papua New Guinea (inter-communal rivalry)
Papua New Guinea (opposition)
Philippines (CPP, NPA)

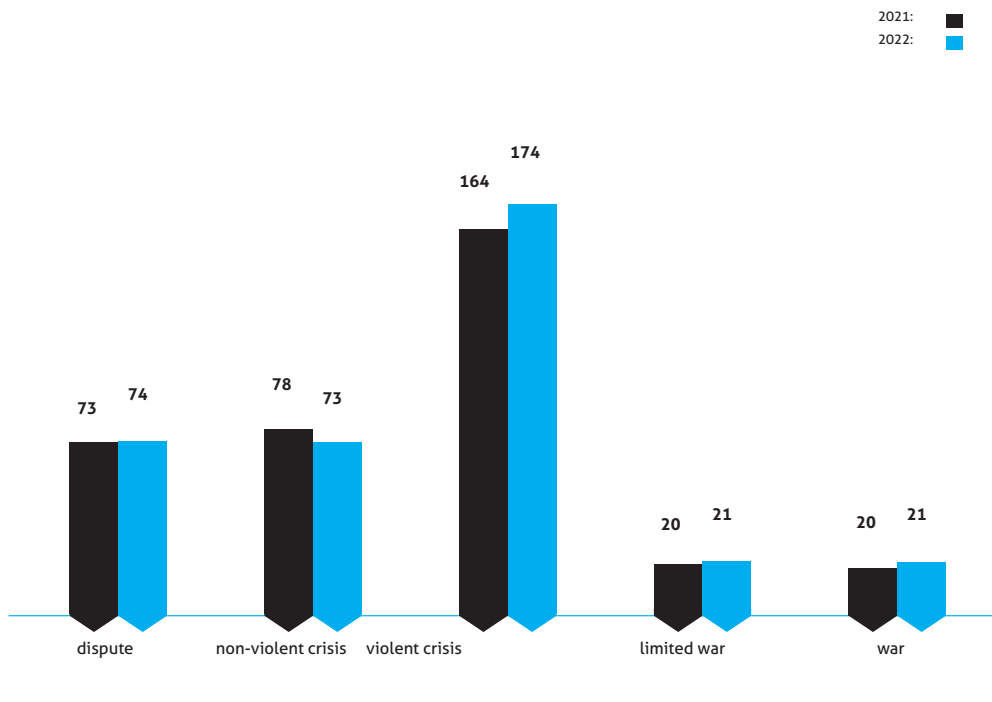
EUROPE

Russia – Ukraine

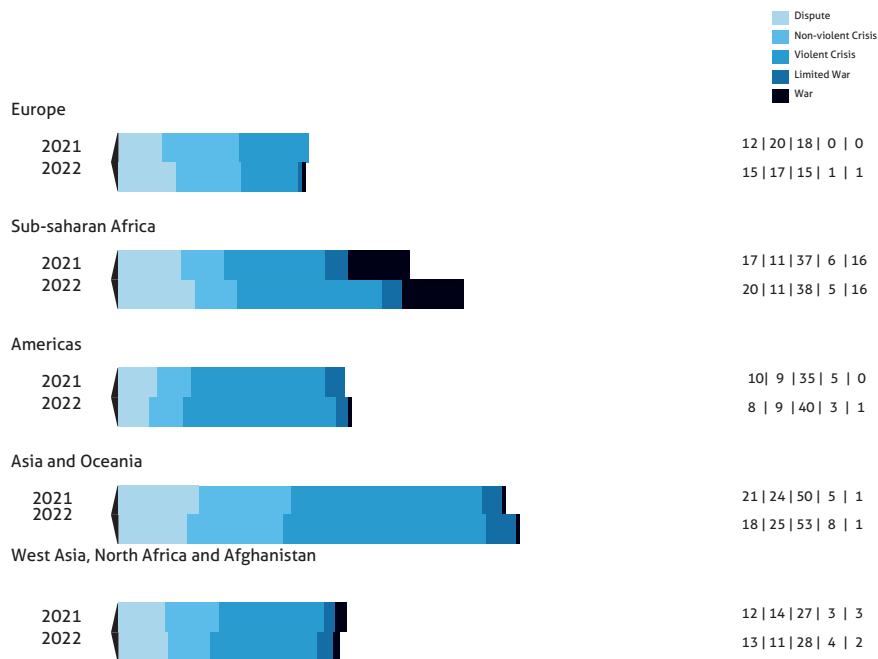
Armenia – Azerbaijan

GLOBAL CONFLICT PANORAMA

GLOBAL CONFLICT INTENSITIES IN 2022 COMPARED TO 2021

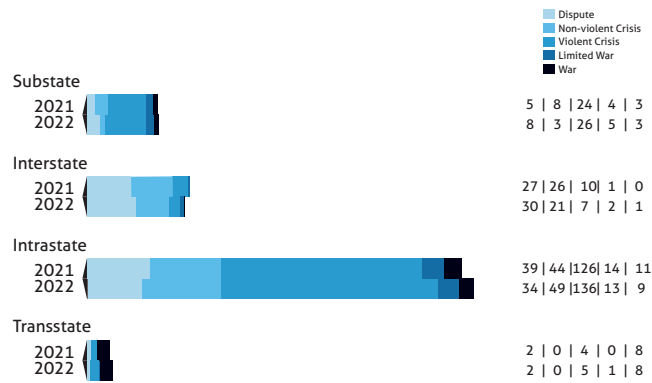


FREQUENCY OF REGIONAL CONFLICT INTENSITIES IN 2022 AND 2021

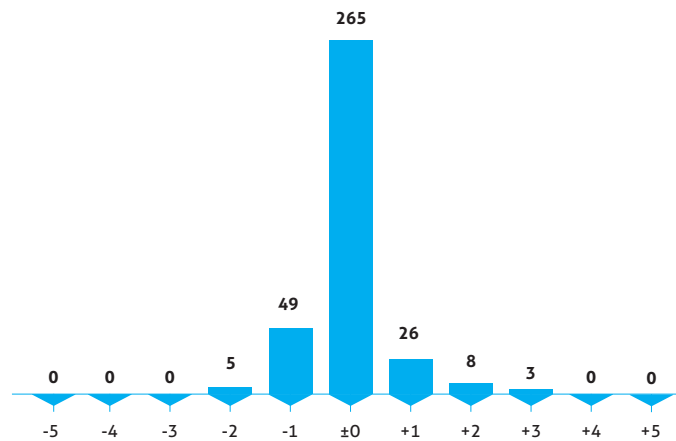


GLOBAL CONFLICT PANORAMA

FREQUENCY OF CONFLICT INTENSITIES BY CONFLICT TYPE IN 2022 AND 2021



GLOBAL CONFLICT INTENSITY CHANGES IN 2022



FREQUENCY OF CONFLICT INTENSITIES BY CONFLICT ITEM IN 2022

